



Letterbox

(versteckt im Oktober 2024 durch NeubauerB*4)

Stadt: 79286 Glottertal

Startpunkt: Parkplatz (kostenlos) am Freibad, Talstraße 101f

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*----) leicht, QS = Quersumme, Punkt vor Strich, / = geteilt, ...

Gelände: (***) mittel, Pfade, Wander- und Forstwege, bei Schnee und Eis nicht zu empfehlen

Länge: ca. 7,5 km; ca. 2,5 - 3 Stunden, ca. 350 Hm

Einkehrmöglichkeit: nur beim Start/Ende: „Das Kiosk“ mit Minigolfplatz

Mo. + Di. 14 – 22 Uhr, Mi. + Do. geschlossen, Fr. + Sa. 14 – 22 Uhr, So. 12 – 21 Uhr,

Saison- und Wetterabhängig,

nach etwa dem ersten Drittel überdachter Picknickplatz, im Ort einige Restaurants



Clue:

Verlasse den Parkplatz in Richtung Osten. Du kommst an einer Garage vorbei.

Wie viele Garagentore gibt's hier? **Wert A:** _ _

Vorbei am Minigolfplatz, danach gehe weiter Richtung 10°. Du passierst einen Spielplatz und kommst in einer Rechtskurve zu einer Bank mit Laterne.

Welche 3 Stellige Zahl steht auf der Laterne – die iterierte QS ist **Wert B:** _ _ _

Folge weiter dem Schotterweg bis zum Asphalt, hier wende Dich erst mal nach rechts Richtung Ort. Das erste Haus auf der linken Seite war das ehemalige Café Schill, in dem einige der Schauspieler der Schwarzwaldklinik auch mal eingekehrt sind. Hier war eine Art Museum untergebracht mit vielen Fotos und für die Fans gab es auch viele Schwarzwaldklinik Souvenirs. Leider ist das Café seit 2016 geschlossen.

Bei unserem ersten Besuch war es noch offen und Herr Schill hat uns viel über die Zeit der Dreharbeiten und den Fanbetrieb berichtet. War sehr interessant

Wem ist die Brücke, die zum Haus führt, gewidmet? Wandle die Buchstaben des Nachnamens in Zahlen um und bilde daraus die Summe: **Wert C:** _ _ _

Nun wieder zurück zum Ende des Schotterweges. Hier geht es jetzt in $C \times 3 - 50 =$ _ _ _ $\times 3 - 50 =$ _ _ _ ° aufwärts (breiter Weg), bis zum Wegweiser Höhe 440 NN.

Die größte Kilometerangabe ohne Kommastelle ist Dein **Wert D:** _ _

Vom Wegweiser aus wählte den Weg in Richtung $A \times D =$ _ \times _ _ = _ _ °

An der Einmündung in $D =$ _ _ ° weiter.

Nach etwa drei Minuten kannst Du zwischen den Bäumen das erste Mal die Schwarzwaldklinik teilweise erkennen.

Am nächsten Wegweiser bleibst Du deinem Weg treu und passierst insgesamt 3 Infotafeln.

1. Tafel „Die Aufgaben der _____“ Anzahl der Buchstaben ist **Wert E:** _ _

2. Tafel „Wer lebt den hier im Reisighaufen?“
Wie viele Tiere sind hier abgebildet? Die QS ist **Wert F:** _ _

3. Tafel „Alt- und Totholz – voller Leben“
Wie viele Großpilzarten gibt es? Die ersten beiden Ziffern sind Dein **Wert G:** _ _

Vorbei am Wegweiser mit der Höhenangabe QS 10 _ _ _ m.

Zum gleich darauf folgendem gleichnamigen Wegweiser.

Ganz in der Nähe befindet sich eine überdachte Picknickmöglichkeit.

Vom 2. Wegweiser aus wähle den Pfad in $A \times E + F =$ _ \times _ _ + _ _ = _ _ °.

Du kommst nun an ein paar Stationen von „Der Urgraben“ vorbei. (In der Nähe der Schwarzwaldklinik gibt es hierzu ein Infoschild mit Broschüren). Nachfolgend aber schon mal ein paar Infos zu den Tafeln, die Du passierst:

Nr. 5 Schicht im Schacht

Quelle: www.glottertal.de

Die Bergbautechnik hat sich weiterentwickelt, aber das Grundprinzip ist bis heute dasselbe geblieben. Eine Lagerstätte unter Tage wird entweder mittels eines horizontal verlaufenden Stollens oder durch einen senkrechten Schacht erschlossen. Doch kein Bauwerk ist für die Ewigkeit und so stürzen aufgelassene Bergwerke mit der Zeit ein. Fällt ein Schacht in sich zusammen, so entsteht an der Erdoberfläche eine Mulde in Form einer Schachtpinge, wie sie an diesem Standort zu sehen ist. Mit offenen Augen lassen sich weitere Relikte einer längst vergangenen Zeit entdecken. In Richtung Tal zeigt sich eine vorgelagerte Halde, bestehend aus gefördertem Gesteinsmaterial.

Auf dem weiteren Weg bergauf fällt der Blick auf kleine weiße Steinchen. Es sind Reste der alten Bergbauhalden, bestehend aus dem abgebauten Barytgang. War der Baryt damals noch ein wertloses Abfallprodukt, so ist er heute ein begehrter Rohstoff. Ironischerweise findet der aus der Tiefe des Erdreichs geförderte Baryt ausgerechnet als Zusatzstoff für Tiefbohrtechniken Verwendung.

Nr. 4 Hier geht's zur Kohle

Quelle: www.glottertal.de

Eine topfebene Fläche mitten im Berghang? Genau, hier waren Menschen am Werk. Und zwar nicht erst gestern, sondern bereits vor etwa 800 Jahren. Die Bergleute arbeiteten sich damals tief in die Flanke des Kandel vor. Kubikmeter für Kubikmeter wurde das Gestein durch Stollen ans Tageslicht befördert und schließlich zu Halden aufgetürmt. Im Glottertal lassen sich zahlreiche dieser menschengemachten Hügel in der Landschaft beobachten. Von einer Erhebung ist an dieser Stelle jedoch nichts mehr zu sehen, denn die Bergbauhalde wurde später eingeebnet und als Standort für einen Kohlemeiler genutzt. Passiert ist das frühestens 100 Jahre nach der Entstehung der Halde, denn Holz zum Verkohlen war bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts Mangelware. Ein radikaler Kahlschlag hatte den Wald verschwinden lassen und das Landschaftsbild im Glottertal fundamental verändert.

Weiter über eine kleine Brücke bis zu einem Gedenkkreuz für

Michael Schuler „Burle“. Sein Alter ist

Wert H: __ __

Nr. 3 Der Fischbrunnen

Quelle: www.glottertal.de

Ein geheimnisvoller Eingang in die Unterwelt. Im diffusen Licht ist ein Stollen auszumachen, der tief hineinführt in den Berg. Er durchquert taubes Gestein, also einen Bereich im Erdinneren, in dem keine wertvollen Bodenschätze zu erwarten sind. Trotzdem wurde dieser Stollen, genannt Fischbrunnenstollen, mit großer Mühe in den Felsen getrieben. Ein Vorhaben, das seinerzeit so aufwendig war, dass diese Art von Stollen auch als Erbstollen bezeichnet wird. Gemeint sind damit Stollen, die die Arbeit von Generationen erforderten und sich oft erst nach vielen Jahren rentierten. Wozu also dieser immense Aufwand, die Schufferei und Gefahr beim Anlegen des Stollens? Antworten auf diese Frage finden sich weiter oben im Inneren des Berges. Um dort die wertvollen Blei-Silbererze abzubauen, galt es zunächst die Umgebung trockenenzulegen. Und diese Funktion kam dem Fischbrunnenstollen zu. Er entwässerte die weiter oben liegenden mittelalterlichen Bergwerke. Ab der Sekunde des Durchschlags flossen die Bergwässer beständig ab und

mussten nicht mehr aufwendig und kräftezehrend an die Erdoberfläche gehoben werden. Der Fischbrunnenstollen wurde aus Sicherheitsgründen mit einem Gitter versehen. Man verpasst dennoch nichts, denn der Stollen ist nach einigen Metern eingebrochen und damit unpassierbar.

Der Pfad endet an einem Forstweg, dem Du weiter in Laufrichtung folgst.

Nr. 2 Ein rustikaler Baumarkt

Quelle: www.glottertal.de

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begannen die Bauarbeiten am Glottertäler Sanatorium. Die Errichtung von Alexanderbau (abgerissen 1972) und Carlsbau (früherer Name der Schwarzwaldklinik) bescherte dem Glottertal gleich zwei Großbaustellen mit einem enormen Bedarf an Rohstoffen wie Holz und Stein. Eine Fahrt mit dem LKW in den nächsten Baustoffhandel war zu dieser Zeit keine Option. Und so bedienten sich die Bauherren regionaler Ressourcen und kurzer Lieferwege. Die Rohstoffe wurden möglichst nah an der Baustelle gewonnen und dort auch weiter verarbeitet. Um ökologische Aspekte ging es damals weniger. Das Vorgehen sparte vielmehr Zeit und Geld. Einer der vielen Steinbrüche in der Umgebung ist an diesem Standort noch gut im Landschaftsbild zu erkennen.

Nach wenigen Metern kannst Du schon das Dach der Schwarzwaldklinik zwischen den Bäumen erkennen, gleich bist Du da. Leider darf man nicht mehr bis ganz zur Klinik gehen, da hier Klinikbetrieb ist. Aber auf dem weiteren Weg gibt's noch einen schönen Aussichts- und Fotopunkt mit Rastmöglichkeit um ausreichend Erinnerungsfotos zu machen.

Von der Löschwasseransaugstelle F Schritte in $B \times F - F = _ \times _ - _ = _ \text{°}$ und danach geht's in $(F \times H) + (A \times F) = (_ \times _) + (_ \times _) = _ \text{°}$ weiter.

Welche Hausnummer hat das Feuerwehr-Gerätehaus? **Wert I:**

An einer Bank angekommen, gibt's die Infotafel „Die Schwarzwaldklinik“ mit schönem Blick darauf.

In welchem Jahr bezieht die Filmcrew im Schwarzwald Quartier? QS ist **Wert J:**

Wie viele Folgen wurden gedreht? **Wert K:**

In wie vielen weiteren Ländern gingen sie auf Sendung? **Wert L:**

Nun weiter dem Weg folgen und vor den Garagen geht's in $K - F = _ - _ = _ \text{°}$ weiter in den Wald.

Jetzt geht's über mehrere Kehren aufwärts. An der $A = _$. (rechts) Kehre, die direkt an einer Wiese vorbei geht, gibt's eine kleine Box zu suchen. Von der Kehre aus gehe noch etwa $G _ _$ Schritte weiter, Du solltest jetzt neben einem verdreht abgebrochenen Baum stehen. Peile von hier in $J \times F = _ \times _ = _ \text{°}$ und etwa $A + B + F = _ + _ + _ = _ _$ Schritten zu einem Baumstumpf, den Weg dahin musst Du dir selbst suchen. Am Baumstumpf findest du im Wurzelwerk eine kleine Zwischenbox.

Zurück zum Weg.

Nun dem Pfad weiter folgen, kurz vor einem Aussichtspunkt mit zwei Bänken biege nach $H + J = _ _ + _ _ = _ _^\circ$ ab bis zum Wegweiser.

Hier folgst Du dem breiten Weg in Richtung $J _ _^\circ$.

Diesem Weg folgst Du nun für eine Weile (ca. E $_ _ \text{Min.}$) bis zum nächsten Wegweiser.

Nun geht's in Richtung $L \times F - K = _ _ \times _ _ - _ _ = _ _ _ _^\circ$ weiter.

In der $A \times A = _ _ \times _ _ = _ _$. Kehre beginnt das Finale.

Peile von der Kehre, auf einem Metallrohr stehend, in ca. $C \times A - J - B = _ _ _ _ \times _ _ - _ _ - _ _ = _ _ _ _^\circ$ und gehe etwa E $_ _ \text{Schritte}$ zu einem Baumstumpf. Dann geht's ca. $G / F \times A = _ _ / _ _ \times _ _ = _ _ \text{Schritte}$ in Richtung $L + H + F = _ _ + _ _ + _ _ = _ _ _ _^\circ$ zu einer mehrstämmigen Buche. Danach peile in ca. $G - A - B = _ _ - _ _ - _ _ = _ _ _ _^\circ$ zu einer mehrstämmigen Kastanie. Hinter dem Baumstumpf findest Du unter Steinen versteckt die Box.

Stemple ab und verstecke die Box wieder so, wie Du sie vorgefunden hast! Danke!

Rückweg:

Gehe zurück zum Pfad und folge diesem weiter abwärts. Er mündet dann in einem breiteren Weg ein. Hier kannst Du nochmal auf der rechten Seite die Klinik von unten sehen.

Bei den Häusern biege dann rechts ab und folge der Straße weiter abwärts. Vorbei am Glotterbad, immer bergab bis zu einer dir bekannten (verschobenen) Kreuzung. Hier solltest Du dein Letterbox-Mobil von alleine finden, im Zweifel wähle den Weg, der nur für Fußgänger gedacht ist. Vorbei am Spielplatz und Minigolfplatz zum Parkplatz.

Wir hoffen, Dir hat die Tour gefallen und Du konntest alles gut finden!

Vielleicht hast Du auch Lust bekommen, Dir mal (wieder) ein paar Folgen der Schwarzwaldklinik anzuschauen. In der Mediathek des ZDF's wirst Du fündig.

Liebe Grüße,
Barbara & Bernd
NeubauerB*4

A	B	C	D	E	F	G

H	I	J	K	L

Hier noch ein Foto aus früheren Zeiten.



Historische Aufnahme des Carlsbau (früherer Name der Schwarzwaldklinik) mit Brücke und Wandelhalle zum gegenüber liegenden Alexanderbau. Die Brücke wurde 1980 abgebaut, nachdem bereits 1972 der Alexanderbau abgerissen wurde. – © aus dem Bildarchiv des Arbeitskreises Glottertäler Ortsgeschichte
Quelle: www.glottertal.de